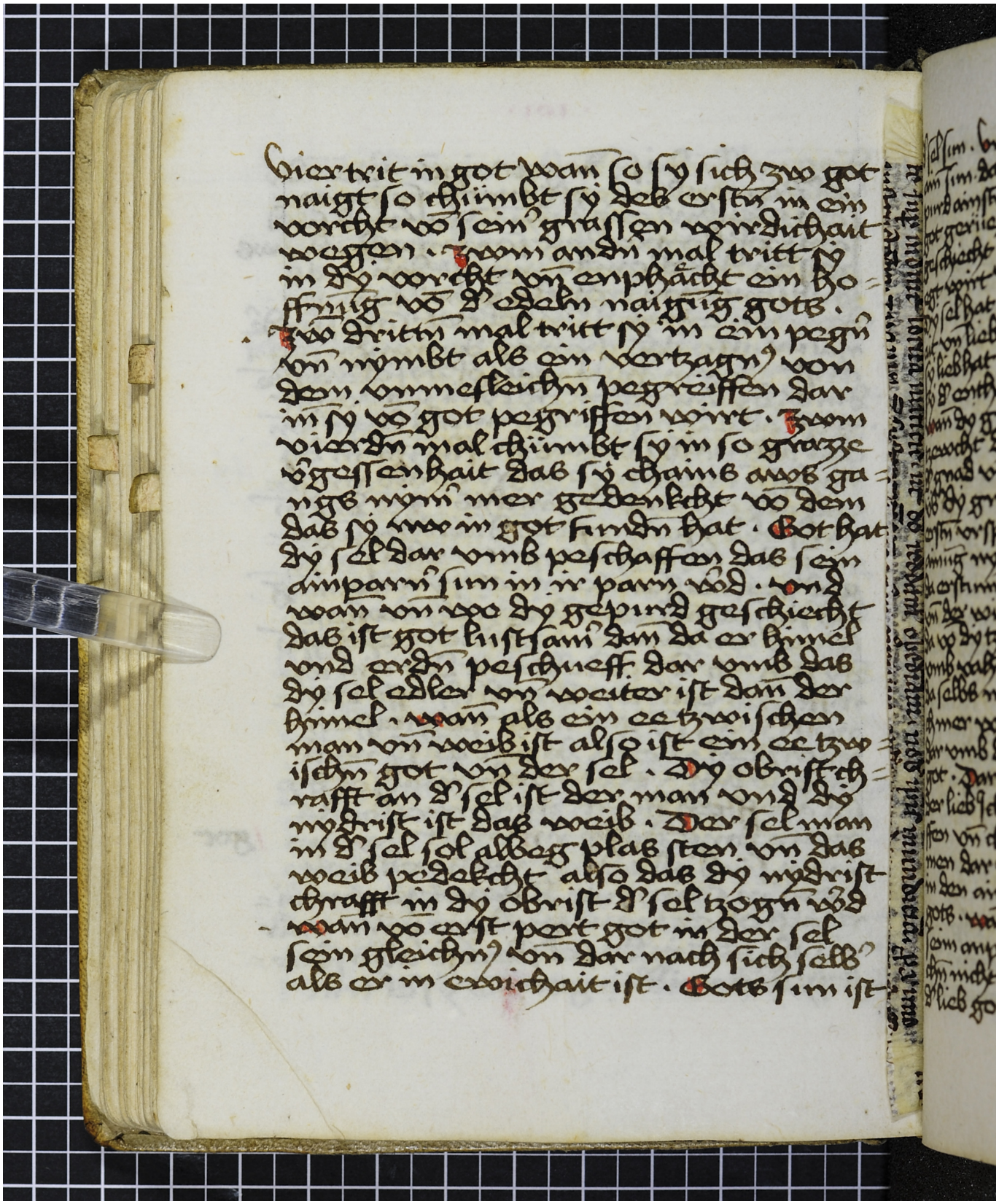
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



Hier trit in got wan so sy sich zw got
naigt so chumbt sy des erstn in ein
vorcht vo sein grassen wirdichait
wegen. Vom andn mal tritt sy
in dy vorcht von erphächt ein ho-
ffnung vo d' edeln naigung gots.
Zw drittn mal tritt sy in ein pegn
von nimbt als ein vertragn von
dem vormesleichn pegreiffen dar
in sy vo got pegriffen wirt. Vom
vierdn mal chumbt sy in so grazze
vergessenhait das sy chains ands gu-
ngs nimmer mer gedenkcht vo dem
das sy nu in got findn hat. Got hat
dy sel dar vmb peschaffen das sein
dinparm sim in ir parm wol. vnd
wan von wo dy geyind geschiecht
das ist got kristam dem da er himel
vnd erdn peschueff dar vmb das
dy sel edler von weiter ist dan der
himel. wan als ein ectzweischen
man von weib ist also ist ein ectzwe-
ischn got von der sel. Dy obristch-
rafft an d' sel ist der man vnd dy
nydrist ist das weib. Der sel man
in d' sel sol allezz plas stan vn das
weib pedelcht also das dy nydrist
chrafft in dy obrist d' sel tzogn wol
wan wo erst port got in der sel
sein gleichn von dar nach sich selb
als er in ewichait ist. Gots sim ist